



X-SPECTRUM (DESY): RÖNTGENKAMERAS AUS DEM TEILCHEN- BESCHLEUNIGER

Manche Gründungs-
ideen kommen einfach
über Nacht, andere
brauchen einen langen Atem. So haben die Wissenschaftler
vom Forschungszentrum DESY zehn Jahre an einer neuen
Generation von Röntgendetektoren geforscht, bis sie 2014
den Schritt in die Selbstständigkeit wagten.

www.x-spectrum.de
www.helmholtz.de/spinoffs-x-spectrum



PEPPERPRINT (DKFZ): LEBEN WIE GEDRUCKT

Zehn Jahre von der Idee
bis zum fertigen
Produkt: Damit hatten
die Gründer nicht
gerechnet, als sie das
Start-up-Unternehmen

PEPPERPRINT gründeten. Heute stehen die Zeichen auf
Expansion. Mit ihrer Entwicklung möchten sie schnell und
kostengünstig
Krankheitserreger nachweisen.

www.pepperprint.com
www.helmholtz.de/spinoffs-PEPPERPRINT



VASQLAB (KIT): ORGANE IN MINIATURFORMAT

Organ-Chips könnten
die Entwicklungskosten
für Medikamente senken
und viele Tierversuche

einsparen. In mehreren Schichten aufgebraute Zellen
verhalten sich dabei wie Organe in Kleinformat. Nach den
Plänen des Spin-off-Projektes vasqlab sollen die Chips in
nicht allzu ferner Zukunft praxisreif sein.

www.vasqlab.com
www.helmholtz.de/spinoffs-vasqlab

*„Wissenschaftliche Ergebnisse
in die Anwendung bringen“*

„Etwas schaffen, was der Gesellschaft nützt“

*„Innovative Geschäftsideen entwickeln
und die Branche beeindrucken“*

*„Langfristige Wertschöpfung und
Arbeitsplätze schaffen“*

„Ein relevantes Problem lösen“

... es gibt viele Gründe ein Entrepreneur mit eigenem
Unternehmen zu werden. High-Tech-basierte Ausgründungen
aus der Forschung bieten die besten Voraussetzungen dafür.

Die Helmholtz-Gemeinschaft unterstützt Entrepreneure seit
2005 mit dem internen Ausgründungsprogramm „Helmholtz
Enterprise“. Nicht zuletzt durch Helmholtz Enterprise belegt
die Helmholtz-Gemeinschaft mit bis zu 20 Gründungen pro
Jahr einen Spitzenplatz unter den außeruniversitären
Forschungseinrichtungen.

Stand: April 2017

KONTAKT

Nehmen Sie Kontakt zu den Technologietransferstellen an
Ihrem Zentrum auf:
www.helmholtz.de/tt-ansprechpartner

Weitere Informationen gibt es auf:
www.helmholtz.de/enterprise

PROGRAMMLEITUNG

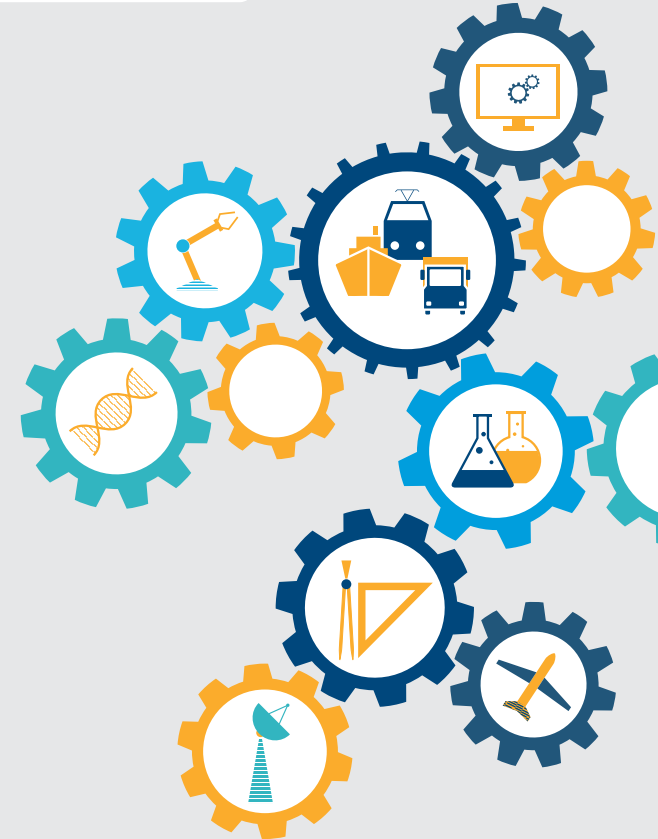
Dr.-Ing. Jörn Krupa
Dr. Martin Kamprath

Stabstelle Wissens- und Technologietransfer
Helmholtz-Gemeinschaft
Geschäftsstelle Berlin
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin

Telefon: +49 30 206329-72
Fax: +49 30 206329-70

E-Mail: enterprise@helmholtz.de

HELMHOLTZ SPITZENFORSCHUNG FÜR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN



HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT
DEUTSCHER FORSCHUNGSZENTREN

HELMHOLTZ ENTERPRISE – DAS PROGRAMM FÜR INNOVATIVE GESCHÄFTSIDEEN

GRÜNDEN BEI HELMHOLTZ – GRÜNDEN MIT IMPACT

Immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der
Helmholtz-Zentren machen sich auf den Weg, die eigene
Forschung über eine Unternehmensgründung in die
Anwendung zu bringen. Die Helmholtz-Gemeinschaft
schätzt sie als aktive Innovationstreiber.

Dieser Weg in die Ausgründung kann steinig sein und birgt
Risiken. Er bietet aber auch Chancen, eigene Ideen frei und
selbstständig zu verwirklichen. Das interne Ausgründungs-
programm „Helmholtz Enterprise“ unterstützt die angehenden
Entrepreneure deshalb seit 2005 dabei, Forschungsergeb-
nisse und Technologien aus den Helmholtz-Zentren als
Ausgangspunkt für eine Geschäftsidee zu nutzen und diese
auszutesten. Das Programm ist eine Maßnahme des Impuls-
und Vernetzungsfonds der Helmholtz-Gemeinschaft.

Zwei Mal im Jahr können sich Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter für „Helmholtz Enterprise“ bewerben. Dafür
stehen pro Jahr eine Mio. Euro zur Verfügung. Sechs bis
neun Projekte lassen sich damit fördern.

Zehn Beispiele aus dem Programm zeigen, dass es sich für
viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler lohnt, den
Weg der Unternehmensgründung einzuschlagen.

Die ausführlichen Portraits sind auf den Seiten von
www.helmholtz.de/spinoffs zu finden.



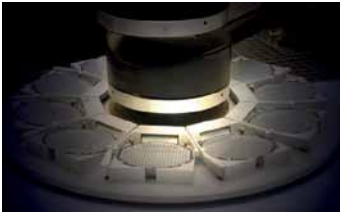
SENSEUP (FZ-JÜLICH): MIT LEUCHTENDEN BAKTERIEN ZUM EIGENEN UNTERNEHMEN

Mikroorganismen eignen
sich hervorragend für

die Produktion von Nährstoffen und medizinischen Werk-
stoffen. Doch wie findet man die produktivsten Organismen?
Stephan Binder und Georg Schaumann haben dazu ein
Verfahren entwickelt, das die Suche erheblich verkürzt.
Mit ihrer Ausgründung SenseUp möchten sie die Technologie
für Kunden anbieten.

www.senseup.de
www.helmholtz.de/spinoffs-senseup

Bild: HZDR Innovations



HZDR INNOVATION GMBH (HZDR): MIT IONENSTRAHL-BESCHUSS ZU MEHR ENERGIE-EFFIZIENZ

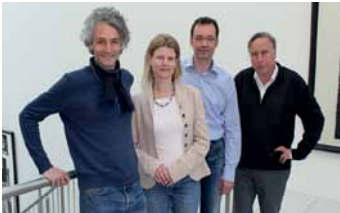
Die „HZDR Innovation GmbH“ veredelt

Leistungshalbleiter, so dass eine Maschine mit solchen veredelten Bauelementen weniger Energie verbraucht. Angewendet wird diese Technik bei vielen Produkten, von Windkraftanlagen bis zum Elektroauto.

www.hzdr-innovation.de

www.helmholtz.de/spinoffs-hzdr_innovation

Bild: C. Minkewitz



OMEICOS (MDC): „HERZEN BESSER SCHÜTZEN“

Vor drei Jahren gründeten Wissenschaftler des Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) eine eigene Firma. Ihrem Ziel, ein wirksames Medikament gegen Vorhofflimmern zu entwickeln, sind sie seitdem ein gutes Stück näher gekommen.

www.omeicos.com

www.helmholtz.de/spinoffs-omeicos

Bild: Isodetect



ISODETECT (UFZ): „WIR LASSEN DIE NATUR FÜR UNS ARBEITEN“

Ehemals industriell genutzte Flächen sind häufig mit Schadstoffen

belastet. Natürlich vorkommende Mikroben sind in der Lage diese Stoffe abzubauen. Die Firma Isodetect kann den Fortgang des natürlichen Abbaus messen und will so die kostspielige Boden-sanierung vermeiden.

www.isodetect.de

www.helmholtz.de/spinoffs-isodetect

HELMHOLTZ ENTERPRISE

Helmholtz Enterprise (HE) und das Modul Helmholtz Enterprise Plus (HE Plus) bilden das interne Programm für Ausgründungen aus der Helmholtz-Gemeinschaft. In den letzten zehn Jahren haben über 100 Gründungsprojekte von der Initiative profitiert (Stand Ende 2016). Davon wurden ca. 70 Projekte erfolgreich gegründet, von denen über 80 Prozent noch heute am Markt aktiv sind.

HE ist so entwickelt, dass es den Gründern ein Maximum an Freiraum bietet, um ihre Geschäftsideen in einem geschützten Umfeld zu testen. Die Teams sollen sich in den zwölf Monaten darauf konzentrieren, konkrete und praktikable Lösungen für Kundenprobleme zu entwickeln. Frühzeitiges Kunden-Feedback, erste Markttests und die Entwicklung eines tiefgreifenden Verständnisses über die Marktbedingungen sind das vorrangige Ziel dieser Vorgründungsphase (siehe Abbildung).

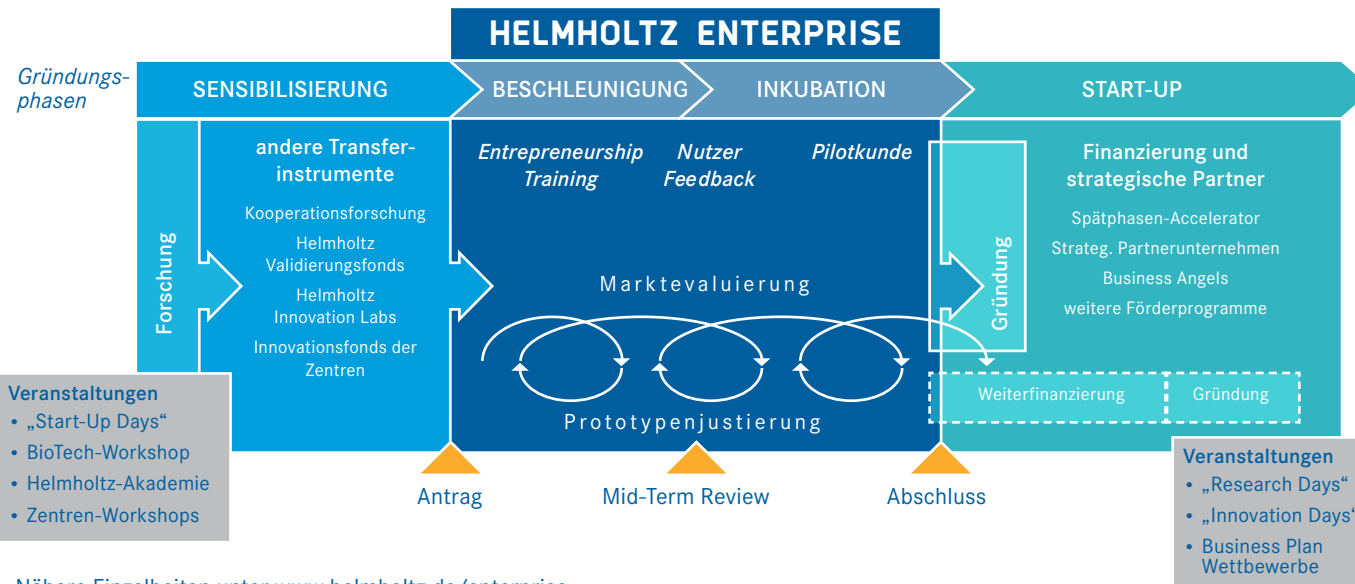
Innerhalb der Projektlaufzeit wird nicht nur eine finanzielle Unterstützung zur Verfügung gestellt. Mit Budget für die Personalkosten und Unterstützung bei der Aufnahme in sogenannte Gründungs-Accelerator-Programme werden die Gründerteams auf den Markteintritt und/oder die Akquise von weiteren Finanzierungsmöglichkeiten vorbereitet.

Das Erlernen von Entrepreneurship-Methoden, der Austausch zwischen den Gründerteams und die Interaktion mit Coaches und Industrieexperten machen die Accelerator-Programme zur wichtigen Lernerfahrung auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Weiterhin sind im Budget Ausgaben für Geschäftsreisen und technische Prototypenanpassungen vorgesehen.

Mit HE werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Doktorandin bis zum Techniker, vom Gruppenleiter bis zur Professorin und darüber hinaus auch externe Gründer angesprochen, die in einer am Helmholtz-Zentrum entwickelten Technologie oder Kompetenz eine Lösung für ein Kundenproblem sehen.

Das Programm ist flexibel und verwertungsoffen, wenn beispielsweise während der Laufzeit deutlich wird, dass eine Lizenzierung mehr Vorteile als eine Ausgründung bietet.

Zusätzlich kann das Modul HE Plus als Budget zum Ausbau der Management-Expertise beantragt werden (z.B. Einbindung externer Entrepreneur/Manager, Teilnahme an Acceleratoren). Das Modul ergänzt HE-Projekte, steht aber auch Gründern an den Helmholtz-Zentren offen, die andere Gründungsförderprogramme (z.B. EXIST, GoBio) nutzen.



Nähere Einzelheiten unter www.helmholtz.de/enterprise

Bild: Nanoscribe



NANOSCRIBE (KIT): 3D-DRUCK FÜR KLITZKLEINES

3D-Drucker erobern die Welt. Sie sind echte Alleskönner. Es gibt fast nichts, was sich nicht

auf Knopfdruck herstellen ließe. Aber dass die Wundergeräte womöglich Paare mit Kinderwunsch glücklich machen könnten, hätte Martin Hermatschweiler nicht gedacht. Er ist Gründungsmitglied und Geschäftsführer von Nanoscribe.

www.nanoscribe.de

www.helmholtz.de/spinoffs-nanoscribe

Bild: CSPS



CSP SERVICES (DLR): SONNENLICHT EINFANGEN

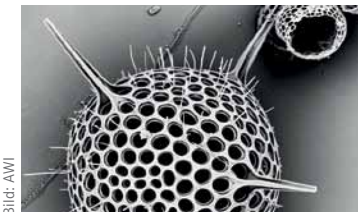
Vor zehn Jahren gründeten Eckard Lüpfer und seine Kollegen vom Deutschen

Zentrum für Luft- und Raumfahrt eine Firma. Ihr Produkt: eine ausgeklügelte Technik, mit deren Hilfe die Stromausbeute bei Solaranlagen deutlich steigt. Heute kommen die Kunden aus aller Welt – auch ohne großes Marketing.

www.cspservices.de

www.helmholtz.de/spinoffs-csp_services

Bild: AWI



ELISE (AWI): VON SUPERHELDEN LERNEN

Bei dem ELISE-Verfahren nehmen sich die Wissenschaftler und Ingenieure um

Christian Hamm die Natur als Vorbild und schaffen Bauteile auf völlig neue Weise. Durch die Nachahmung von Strukturen wie sie in Meeresorganismen zu finden sind, können Autos, Schiffe aber auch Haushaltsgeräte leichter und bruchsicherer gebaut werden.

www.elise.de

www.helmholtz.de/spinoffs-elise

FÖRDERKONDITIONEN

Helmholtz Enterprise (HE) und Helmholtz Enterprise Plus (HE Plus) sind die internen Gründungsförderprogramme der Helmholtz-Gemeinschaft. Seit 2005 werden damit erfolgreich Ausgründungen aus Helmholtz-Zentren unterstützt.

FÖRDERKONDITIONEN HELMHOLTZ ENTERPRISE

HE unterstützt Gründungsinteressierte mittelbar durch die Übernahme der Personalkosten am jeweiligen Institut der Zentren. Ein Sachkostenbudget für die Entrepreneurship-Ausbildung, Reisekosten, Materialien und Aufträge an Dritte stehen ebenfalls den Projektteams zur Verfügung. Die künftigen Gründerinnen und Gründer erhalten so den Freiraum, um Geschäftsideen in einem geschützten Umfeld zu testen (Details siehe Leitfaden).

	HELMHOLTZ ENTERPRISE
Laufzeit	12 Monate
Max. Förderhöhe	100.000 EUR (ergibt mit Matching des Zentrums ein Gesamtprojktbudget von mind. 200.000 EUR)
Matching	mind. 50%-Matching des Zentrums notwendig
Förderung	<ul style="list-style-type: none">▪ geht an das Institut und nicht an das Gründerteam▪ Förderung der Gründer über Personalersatzkosten (Freistellung der Gründer)
Voraussetzung	geförderte Personen müssen am Zentrum angestellt sein
Bewerbungsfristen	15.04. und 15.10. eines jeden Jahres

FÖRDERKONDITIONEN HELMHOLTZ ENTERPRISE PLUS

HE Plus unterstützt den Ausbau der Management-Expertise mit einem Budget, das für geeignete Aktivitäten und Dienstleistungen eingesetzt werden kann (Details siehe Leitfaden).

	HELMHOLTZ ENTERPRISE PLUS
Laufzeit	Flexibel zwischen 3 und 12 Monate
Max. Förderhöhe	30.000 EUR (ergibt mit Matching des Zentrums ein Gesamtprojektbudget von mind. 60.000 EUR)
Matching	50%-Matching des Zentrums notwendig
Förderung	<ul style="list-style-type: none">▪ Auftragsvergabe an Dritte▪ Koordination über das Zentrum (z.B. Transferstelle)
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">▪ Beantragtes/gefördertes HE-Projekt oder ein gefördertes Projekt aus einem anderen Gründerförderprogramm (z.B. EXIST)▪ Schriftliche Angebote
Bewerbungsfristen	fortlaufend (Jury-Sitzung ca. alle 8 Wochen)

KONTAKT

Nehmen Sie Kontakt zu den Technologietransferstellen an Ihrem Zentrum auf:

www.helmholtz.de/tt-ansprechpartner

Weitere Informationen gibt es auf:

www.helmholtz.de/enterprise

PROGRAMMLEITUNG

Dr.-Ing. Jörn Krupa
Dr. Martin Kamprath

Stabstelle Wissens- und Technologietransfer
Helmholtz-Gemeinschaft
Geschäftsstelle Berlin
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin

Telefon: +49 30 206329-72

Fax: +49 30 206329-70

E-Mail: enterprise@helmholtz.de